

UNSERE GEMEINDE

November 2017 bis Februar 2018



Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Liebe Gemeinde, liebe Lesende!

Dieser Gemeindebrief erscheint verspätet.

Er sollte schon Anfang November bei Ihnen sein, aktuelle Ereignisse im Prozess „zukunfts kirche“ haben uns jedoch gezwungen, einige Teile noch einmal zu überarbeiten. Und es sollte dieser Gemeindebrief der letzte sein, der von unserer Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath herausgegeben wird. Denn – wie in den vergangenen Jahren schon mehrfach berichtet – sind wir mit den Gemeinden Wersten, Klarenbach, Benrath und Urdenbach auf dem Weg zu einer Gesamtkirchengemeinde.

Auf diesem Weg mussten wir kurz vor dem erfolgreichen Abschluss noch einmal anhalten. Und dies hat viele Auswirkungen, von denen Sie in den folgenden Artikeln noch lesen können.

Fest steht, dass wir auch im Jahr 2018 als selbständige Kirchengemeinde in Düsseldorf-Garath und Hellerhof bestehen. Fest steht auch, dass die für Februar 2018 geplante Presbyteriumswahl nicht stattfinden wird.

So dürfen wir uns in diesem Gemeindebrief nun ganz auf das kommende Weihnachtsfest einstimmen lassen, das große Fest der Christenheit mag im Mittelpunkt stehen. Wie schon lange, wird es auch in diesem Jahr wieder den Lebendigen Adventskalender geben, für den viele Leute in der Gemeinde einen Impuls zum Nachdenken und Andenken für Sie vorbereitet haben. Der Plan ist – praktisch zum herausnehmen – in der Mitte des Gemeindebriefes.

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Zur Jahreslosung für 2018 hat Pfarrerin Birgit Otto die Andacht für Sie geschrieben. Viele Berichte aus dem Gemeindeleben und eine Übersicht über alle Veranstaltungen finden Sie ebenfalls – wie gewohnt – in dieser Ausgabe.

Besonders möchte ich auf das Portrait von Ruth Albrecht, einer langjährigen, ehrenamtlichen Mitarbeiterin unserer Gemeinde. Sie hat lange an erster Stelle dafür gesorgt,

UNSERE GEMEINDE

wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Redaktion: Beatrice Capelan, Carsten Hilbrans
(v.i.S.d.P.), Birgit Otto, Karin Prasse

Fotos: Carsten Hilbrans, Tobias Kolb, Doris Lausch,
Corinna Prasse, Günter Rehnelt

Layout: Doris Lausch

Druck: Druckerei Ganz, Zellingen

Auflage: 4500 Stück

dass unser Gemeindebrief zu Ihnen kommt. Wie geht es weiter mit an der Hoffnungskirche? Lesen sie dazu den Bericht über die Planungen des Caritas-Verbandes zum Bau des neuen Seniorenheims.

Alle unsere Partner in der Arbeit für die Menschen in unseren Stadtteilen, ob der Gemeinde nahe oder nicht – laden zu vielen Veranstaltungen ein und berichten von dem, was es gegeben hat.

Vielleicht mögen Sie sich an einem der nun kommenden langen Novemberabende etwas Zeit nehmen und in Ruhe lesen, was in unserer Gemeinde das Leben lebendig macht.

So wünsche ich Ihnen viel Freude mit der neuen Ausgabe von „Unsere Gemeinde“ und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und alle Gute für 2018.

Ihr Pfarrer

Carsten Hilbrans.



Die Redaktion freut sich über jeden Brief mit Lob, Kritik, Ideen oder Beiträgen. Schreiben Sie an: Redaktion UNSERE GEMEINDE, Julius-Raschdorff-Straße 4, 40595 Düsseldorf oder gemeindebrief@ev-kirche-garath.de

Nächste Ausgabe: März 2018

Redaktionsschluss: Mitte Januar 2018

Vorwort, Impressum	2
Andacht	4
Zukunft Kirche ?	6
Presbyteriumswahlen	8
Nachruf Pfr. Köhl, Andacht u. Café	9
Weihnachten - Entscheidung Gottes	10
Musik in unserer Gemeinde	12
Aktion Weihnachtspäckchen	14
Familienfreizeit 2018	15
Ehrenamtliches Engagement	16
Wochenplaner DBK	18
Wochenplaner GZH	19
Gottesdienste bis Februar 2018	20
Ökumene in Garath-Hellerhof	22
Lebendiger Adventskalender	24
KiGo an der DiBoKi	27
Konfirmation	28
Männerfahrt 2017	30
Neues aus dem Anne-Frank-Haus	32
Jugend in unserer Gemeinde	33
Hoffnungskirche	35
Evangelisches Familienzentrum	36
Attur	39
Zentrum plus der Diakonie	41
Adressen soziale Dienste	43
Geburtstage, Taufen, Verstorbene	44
Adressen der Gemeinde	46

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle

Zur Jahreslosung 2018

Am Ende einer langen Wanderung tut es einem sehr gut, wenn man zu einer Quelle kommt, an der man sich regelrecht laben kann.

Endlich frisches Wasser!

Die Handgelenke unter das kühle Nass zu halten, das verschwitzte Gesicht zu waschen, aus den Händen das glasklare frische Quellwasser zu trinken - das tut gut!

Quellen sind faszinierend: Das Wasser kommt „einfach so“ aus dem Felsen oder dem Boden, sprudelt unaufhörlich vor sich hin, rinnt auf dem Boden weiter, bildet Bächlein, gemeinsam mit anderen Bächen dann Flüsse und fließt schließlich ins Meer.

Der Anfang von dem, auf das wir und alle Geschöpfe angewiesen sind, ist die Quelle. Das Wasser ist lebensnotwendig, das wissen alle Menschen auf der ganzen Welt. Wir brauchen sauberes, frisches Süßwasser, sonst sterben wir. Bei uns heute ist Wassermangel in unseren Breiten nur ein Thema, wenn mal kurzfristig das Wasser abgestellt wird, ansonsten leiden wir keinen Mangel an Wasser. In andern Gegenden der Welt, vor allem dort, wo es sehr heiß ist oder die Infrastruktur nicht so gut wie bei uns, müssen Menschen mit dem Wasser haushalten oder sogar mit Kanistern bis zur nächsten Wasserstelle laufen, um es dann nach Hause

zu transportieren. Wir kennen die Bilder aus Afrika, wo meistens Mädchen und Frauen mit Wasserholen beschäftigt sind.

Liebe Gemeindeglieder, Sie haben sicher sofort ein Bild vor Augen, wenn von „der Quelle lebendigen Wassers“ gesprochen wird. Wie sieht sie aus?

Von der Quelle lebendigen Wassers ist in der Offenbarung (Off. 21,6) die Rede:

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“.

Dieser Bibelvers ist die Jahreslosung für das kommende Jahr.

Der Hintergrund ist, dass ein Mann, der sich Johannes nennt, in der Johannesoffenbarung (auch Apokalypse genannt), Bilder sieht und Worte hört, die ihm auf für uns rätselhafte Weise offenbart werden. In diesem vorletzten Kapitel der Offenbarung, nach dem Weltgericht und nachdem der Tod in den Feuerpfuhl geworfen worden ist und nicht mehr existiert, darf Johannes in einer Vision sehen, wie das neue Jerusalem von Gott aus dem Himmel herab kommt, nachdem die erste Erde und der erste Himmel vergangen sind. Auch das Meer gibt es nicht mehr. Und Gott wird bei den Menschen wohnen, „...und Gott wird abwischen alle Tränen von ihrem Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch



des lebendigen Wassers umsonst.“ (Off. 21,6)



Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. ... Siehe, ich mache alles neu. ... Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“ (Off. 21,4-6).

Der Wille Gottes ist, dass alle Menschen das bekommen, wodurch sie leben können, wonach sie dürsten. Gott selber wird es umsonst geben. Dabei geht es sicher nicht um materielle Dinge.

Die Quelle lebendigen Wassers ist Gott selber. Bei ihm, der Anfang und Ende von Allem ist, der Zeit und Ewigkeit in den Händen hält, das Licht der Welt und unendliche Liebe, Güte und Barmherzigkeit ist, ist die Quelle, von der die Menschen das bekommen, wonach sie dürsten. Gott gibt dem, der Durst hat, was er braucht. Und zwar umsonst! Das gilt auch für uns.

Liebe Gemeinde, die Inhalte der Johannesoffenbarung sind an vielen Stellen rätselhaft und der Seher konnte nur in Bildern und Symbolen ausdrücken, was er geschaut und gehört hat. Sein Schreiben ist v.a. ein Trostbuch für alle, die wegen ihres Glaubens in Bedrängnis geraten oder denen sogar ein Martyrium bevorsteht. Der damalige Kaiser Domitian verlangte nämlich, als Gott angebetet zu werden.

Mit dem, was Johannes (im Auftrag Jesu! - Off 1,11) geschrieben hat, möchte er Hoffnung machen und den Glauben stärken, dass Gott stärker und mächtiger ist als alles andere auf der Welt und er siegen wird über alles, was lebensfeindlich und gegen Gottes Willen gerichtet ist. Die, die ihren Durst spüren, werden von Gott versorgt.

Alle, die auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft sind, haben das Wasser als Symbol für die Zugehörigkeit zu Gott schon einmal am eigenen Leib gespürt. Das ist der Anfang eines Lebens mit dem, der gesagt hat, „ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende“ und der umsonst gibt von der Quelle des lebendigen Wassers. Amen.

Birgit Otto

„zukunft kirche?“



Unsere Gemeinde ist seit nunmehr fünf Jahren mit den vier weiteren Gemeinden des Düsseldorfer Südens auf dem Weg, durch einen Zusammenschluss zu einer Gesamtkirchengemeinde die Kraft für unsere Aufgaben zu bündeln und gesichert in die Zukunft zu gehen.

Dieser Prozess, der auf einem Beschluss der Kreissynode Düsseldorf von 2012 basiert, ist weit fortgeschritten und hätte zur Gründung der neuen „Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Süd“ zum 1. Januar 2018 führen sollen.

Kurz vor dem Abschluss ist es leider nicht zu dem entscheidenden Schritt gekommen. Folgende Erklärung geben die Gemeinden dazu gemeinsam bekannt:

„Nachdem vier der fünf Südgemeinden im Rahmen der Bildung einer Gesamtkirchengemeinde mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit ihre Zustimmung zu dem finalen Entwurf der zukünftigen Satzung der Gesamtkirchengemeinde im September 2017 gegeben haben, kam die erforderliche 2/3 Mehrheit im Presbyterium der Kirchengemeinde Urdenbach in einer Sondersitzung am 6. Oktober 2017 nicht zustande.

Damit ist die zum 01. Januar 2018 geplante Bildung der Gesamtkirchengemeinde nicht möglich.

Die fünf Südgemeinden werden nunmehr über den 31. Dezember 2017 hinaus selbständige Kirchengemeinden und eigenständige Körperschaften bleiben.

Die im Zusammenhang mit der Neubildung geplanten Presbyteriumswahlen in den Südgemeinden am 18. Februar 2018 werden so nicht stattfinden.



evangelisch IN DÜSSELDORF-SÜD

Wie die bisherige vertrauensvolle Zusammenarbeit im Düsseldorfer Süden weitergeht, werden wir im Prozess „zukunft kirche“ miteinander klären. Über weitere Entwicklungen werden wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten.“

Wir sind weiterhin miteinander im Gespräch. In welcher Weise und Gestalt die gemeinsame Zukunft aussehen wird, lässt sich heute jedoch noch nicht beschreiben.

Es bleibt jedoch weiterhin eine entscheidende Aufgabe, den Beschluss der Kreissynode Düsseldorf vom Herbst 2012 umzusetzen:

„Im Jahr 2020 sind die nachfolgenden Ziele erreicht:

- 1. Jede (Gesamt-)Kirchengemeinde ist so groß, dass sie möglichst drei volle Pfarrstellen, mindestens aber zwei volle Pfarrstellen vorhält.*
- 2. Eine große Zahl von Pfarrstellen ist im uneingeschränkten Dienst besetzt.*
- 3. Gemeindliche Standorte sind nach inhaltlichen Schwerpunkten in regionaler Abstimmung und mit Personalkonzept entwickelt.*
- 4. Kirchengebäude sind als Standorte nur dort in Betrieb, wo deren Versorgung*

durch Pfarrstelleninhaber auch in Vertretungsfällen möglich ist, also mindestens zwei 100%-Pfarrstellen den Dienst aufrechterhalten.“

An diesen Beschluss sind wir gebunden und das macht eine Fortsetzung der Gespräche zwingend erforderlich.

Eine weitere Auswirkung der jüngsten Entwicklung ist, dass die für den 18. Februar 2018 angesetzte Presbyteriumswahl nicht stattfinden wird.

Diese Wahl wird in unserer und den anderen Gemeinden als selbstständigen Gemeinden voraussichtlich am 27. Mai 2018 stattfinden. Alle Informationen, die dazu nötig sind, werden wir ihnen so bald wie möglich bekannt machen.

Schon auf der Gemeindeversammlung am 22. November, nach dem Gottesdienst zum Buß- und Bettag, werden wir Ihnen sicherlich Neues berichten können. Der Gottesdienst beginnt um 18 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

Pfarrer Carsten Hilbrans,
Vorsitzender des Presbyteriums.

Presbyteriumswahlen

Die Entwicklungen im Prozess „zukunft kirche“ haben zur Folge, dass die bekanntgegebenen und in Durchführung befindlichen Wahlen zum Presbyterium nicht stattfinden werden.

Der Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises Düsseldorf hat den begonnenen Wahlprozess in allen Teilen für alle fünf Gemeinden abgebrochen, die zum 1. Januar 2018 die Gesamtkirchengemeinde Düsseldorf-Süd zu bilden beabsichtigt hatten.

Ein neuer Wahlprozess wird nun begonnen. Es wird eine Wahl für die weiterhin bestehende Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath sein.

Nach dem vorläufigen Ablaufplan wird diese Wahl am Sonntag Trinitatis, dem 27. Mai 2018 stattfinden.

Es wird in Kürze mit der Abkündigung der Wahl und der damit verbundenen Aufforderung an die Gemeinde Kandidatinnen und Kandidaten zu benennen, der neue Wahlprozess eingeleitet.

Bitte verfolgen Sie die Aushänge und die Abkündigungen dazu und informieren Sie sich durch den Besuch der Gemeindeversammlung am 22. November.

Pfarrer Carsten Hilbrans.
Vorsitzender des Presbyteriums.



Pfarrer i.R. Werner Köhl

*2. Dezember 1934 + 19. August 2017

Wir gedenken des ehemaligen Pfarrers unserer Kirchengemeinde. Er war bis 1974 vornehmlich in Garath Nord-Ost als Pfarrer tätig. Er prägte die junge Gemeinde mit seinem großen Engagement in der Familienarbeit am Martin-Luther-King-Haus. Er war wegweisend im Aufbau der Jugendarbeit und Mitgründer der Altenwerkstatt.

Werner Köhl hat in den Jahren seines Wirkens in Garath bei vielen Menschen Mut und Kraft zum Aufbruch geweckt.

Im Vertrauen auf die Vollendung des Lebens in Gottes Hand nehmen wir Abschied. Wir schließen seine Familie in unsere Gebete ein.

Für die Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath
Pfarrer Carsten Hilbrans, Vorsitzender des Presbyteriums

Andacht und Café –

ein Angebot für Senioren in Südwest

*Reden über Gott und die Welt – Spiritualität leben
– auf das Wort hören – den Raum genießen – den
Kaffee schmecken – den Nachbarn treffen – der
Pfarrerin begegnen*

*Kapelle im Hospiz, René-Schickele-Straße
Donnerstag, 30. Nov, 25. Jan, 22. Feb,
jeweils um 10.30 Uhr*



„Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.“ (Johannes 3₁₆)

Weihnachten ist eine Entscheidung Gottes

Es ist gut, dass wir Weihnachten feiern. Es ist gut, dass wir Weihnachten auch so feiern, wie wir es immer gefeiert haben. Es ist auch gut, wenn wir Weihnachten einmal anders als sonst feiern. Die Hauptsache ist: wir feiern Weihnachten. Egal wie. Egal mit wem. (Fast) egal wann.

Weil Weihnachten das große Fest der Menschen ist, an dem wir allem Schlechten, allem Bösen, allem Gefährlichen, allem Wahnsinn zum Trotz feiern, dass es das Gute in der Welt gibt.

Zu Weihnachten gibt es – zugegeben manchmal bis zur Schmerzgrenze – das Liebe, das Gute, das Süße und das Schöne – die Harmonie.

Dann wird oft gesagt: „Das ist ja ein Zwang zur Harmonie, das ist verlogen!“. Das kann stimmen. Aber auch dem Zwang zur Ehrlichkeit zum Trotz ist Weihnachten das Fest, an dem wir mit der Nase darauf gestoßen werden, dass es das Gute, die Liebe, den Frieden gibt.

Es geht ein Jahr zu Ende, das wieder unerträglich viele Nachrichten von Gewalt und Elend, von Not und Hass, von Lüge und ... gebracht hat. So viel, dass wir fast

glauben müssten, es gäbe das Gute, den Frieden, die Liebe, die Freude gar nicht mehr.

Und dann kommt die Kirche – und vor allem: wirklich jedes Jahr wieder unser Gott selbst – zu uns mit der Freude am Guten, mit dem Frieden für alle Menschen, mit dem Verbandszeug der Liebe, das den Schmerz aller Wunden lindert.

Es wird Weihnachten! Das ist das Fest der Gegensätze. Die einfachen Hirten werden zu den ersten Zeugen der neuen Zeit, der König des Lebens wird unter den Tieren im Stall geboren, hoch intelligente Wissenschaftler fallen vor einem Baby auf die Knie, der Retter der Welt ist nicht „einer von uns“, es ist ein Asylant.

Und so mag es auch bei Dir sein: Wenn Du zu Weihnachten allen Stress, alle Unrast des Jahres hinter Dir lassen kannst, dann bist Du gesegnet mit der Entlastung – und beschenkt mit der Liebe, die Du kraftvoll austeilen kannst unter allen Menschen, die Dir begegnen! So wird Weihnachten!

Wenn Du in einer Zeit von Angst, Einsamkeit, Streit oder Hass leben musst,



Ja, es ist nicht immer zu sehen. Das ist auch eine Wahrheit, die uns klar werden kann, wenn wir zum Weihnachtsfest darüber nachdenken, wo das Licht denn bei uns und in uns und in der Welt ist.

Umso wichtiger, dass wir es uns gegenseitig zeigen, in der Liebe, die da ist, in jeder und jedem von uns, egal wie tief versteckt, egal wie strahlend leuchtend. Umso wichtiger, dass wir uns anleuchten und den Weg beleuchten mit- und füreinander.

Weihnachten wollen wir feiern auch in diesem Jahr. Egal wie. Egal mit wem. (Fast) egal wann. Fast? Eigentlich ist es wirklich egal, wann wir Weihnachten feiern, am besten in jedem Augenblick des Jahres, denn das Licht der Liebe Gottes erlischt nie! Aber es ist doch leichter, wenn wir es gemeinsam feiern, wenn wir die Freude teilen. Es mag uns leichter fallen, das Gute zu spüren, wenn wir uns von einer Stimmung mitnehmen lassen und zusammen freuen. Dann wird die Welt in Gottes Namen etwas besser. Das möge Dir geschehen!

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und vom Guten erfülltes Weihnachtsfest 2017.

Ihr Pfarrer Carsten Hilbrans

dann ist mit der Entscheidung Gottes, es Weihnachten werden zu lassen, klar, dass all dies nicht das letzte Wort ist. Ja, es ist jetzt kein Licht bei Dir, dass Du sehen könntest. Das war auch nicht bei den Hirten, bevor die Engel kamen. Ja, es ist jetzt niemand da, der Dir einen Weg zeigen könnte. Der Weg war auch Maria und Josef nicht klar, als sie verzweifelt auf der Suche nach einer Herberge waren. Die Zeugen des ersten Weihnachten waren hoffnungslos und verloren.

Weihnachten ist: „Gott sandte den Sohn nicht in die Welt, um die Menschen zu verurteilen, sondern um sie zu retten.“ (Johannes 3₁₇)

Weihnachten ist eine Entscheidung Gottes. Für das Leben. Für die Welt. Gott hat entschieden, dass das Licht des Guten immer da sein soll. So wie am ersten Tag der Schöpfung, als er sagte: „Es werde Licht.“ (1. Mose 1₃).

Wie schon in den letzten Jahren kann sich unsere Gemeinde auf die traditionellen und liebgewonnenen musikalischen Veranstaltungen der Adventszeit freuen. Als erstes kommt „In Dixie Jubilo“ am ersten Advent in die Dietrich Bonhoeffer-Kirche. Am Samstag vor dem zweiten Advent gibt es den traditionellen Weihnachts-KuKuK.

Am dritten Advent findet unser **Konzert-Gottesdienst** wie gewohnt um 17 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche statt. Die musikalische Gestaltung werden diesmal zwei Gruppen übernehmen, die stilistisch wunderbar miteinander harmonisieren: Vox Humana und die Garather

Bigband. Vox Humana singt Adventsgospels und bekannte Weihnachtslieder. Vertraute Melodien erklingen in modernen jazzigen Arrangements. Diejenigen von Ihnen, die das sommerliche Konzert im Juni mit Vox Humana und der Garather Bigband besucht haben, können sich heitere, schwingende Rhythmen und Klänge vorstellen, die Sie jetzt auch im Dezember erwarten. Und natürlich dürfen die Gemeindelieder zum Mitsingen im Konzert-Gottesdienst am dritten Advent nicht fehlen. Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

Eure Kantorin
Maja Zak

Sonntag, 3. Dezember 2017, 1. Advent, 18 Uhr

„IN DIXIE JUBILO“

in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

Advents- und Weihnachtsliedersingen mit der

ATLANTA JAZZBAND Köln

mit **Klaus Osterloh** (Trompete, Flügelhorn)

Georg Mayr (Saxophon, Klarinette, Flöte)

Bernt Laukamp (Posaune, Harmonika, Tuba)

Christian Cluxen (Piano)

Jochen Schaal (Kontrabass)

Michael Claudi (Schlagzeug)

Christine Schröder (voc.)

und einer großen, singenden Gemeinde.

Diese außerordentlich beliebte vorweihnachtliche Veranstaltung findet bereits zum 15. Mal statt. Snacks, Getränke und Gespräche in der Pause. Eintritt frei, Spenden erbeten. Veranstalter: psallite.cantate e.V. Tel. (0211) 66 44 44 www.ev-kirche-garath.de

18ter Weihnachts-KuKuK

Konzert und Kaffee und Kuchen

Der Karpfen hat's satt!

Eine etwas andere weihnachtliche Geschichte von Doris Bläser



Blechbläsergruppen der Gemeinde
Leitung: Hansgeorg Birgden

Flötengruppen der Gemeinde
Leitung: Doris Bläser



Samstag, 9.12.2017 um 15.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Julius-Raschdorff-Straße

Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten

Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath und -Hellerhof

„Alle Jahre wieder...“

Wir feiern die Geburt Jesus, ein kleines Kind wird geboren und 2016 Jahre danach be-gehen wir immer noch diesen Geburtstag.

Wenn wir Glück haben, können wir Weih-nachten zusammen mit lieben Menschen in unserer Familie oder mit Freunden feiern. In Düsseldorf wohnen viele Menschen, die ihr Land, ihre Angehörigen, Freunde und Bekannten nach lebensgefährlicher Flucht zurücklassen mussten. Sie mussten flüch-ten, wie damals Jesus mit Josef und Maria, seinen Eltern, die nach Ägypten flohen, um zu überleben.

Den Flüchtlingen, Männer, Frauen, die jetzt hier in Garath/Hellerhof wohnen, wollen wir **seit vielen Jahren wieder** zum Weih-nachtsfest eine Freude bereiten, indem wir für sie Päckchen packen mit einigen schö-nen Überraschungen. Natürlich sollten die Päckchen auf die Bedürfnisse der Empfän-ger abgestimmt sein. Eine Größe etwa in Form eines Schuhkartons halte ich für an-gemessen.

Päckchen für Erwachsene:

Der Inhalt sollte darauf abgestimmt sein, ob das Päckchen für eine Frau oder einen Mann bestimmt ist.

Ich empfehle u.a. Tee, löslichen Kaffee, Plätzchen, Schokolade, Duschbad, Socken usw., da sind Ihren Ideen keine Grenzen ge-setzt. Allerdings sollte auf Zigaretten und Alkohol grundsätzlich verzichtet werden.



Wichtig: Schreiben Sie bitte außen auf das Päckchen, ob es für einen Mann oder eine Frau bestimmt ist.

Bei Frau Prasse im Gemeindebüro, Julius-Raschdorff-Straße 4 und bei Familie Voigt-mann, Carlo-Schmid-Straße 34 in Heller-hof können Sie die Päckchen abgeben. Zusätzliche Fragen zu der Aktion werden auch dort, unter der Telefonnummer 0211 7009587 gerne beantwortet.

Um eine Abgabe der Päckchen bis Mon-tag, den 11. Dezember wird gebeten.

Allen Beteiligten danke ich recht herzlich für Ihr Engagement. Sie werden damit sehr viel Freude bereiten.

Mit herzlichen Grüßen
Corrie Voigtmann

Reif für die Insel? Spiekeroog!

*Dann kommen Sie
2018 mit uns nach*

Nordsee pur

die Seele baumeln lassen

endloser Sandstrand

Robben und Seehunde

Schafe zählen

die Kinder mal abgeben

Sonnenuntergänge live erleben

im Sand buddeln

sich an den gedeckten Tisch setzen

interessantes Programm

autofrei

Urlaub in netter Gemeinschaft

wunderschöner Ort

Wir bieten eine Familienfreizeit an vom 14. bis 27. Juli 2018
in der Familienferienstätte „Haus Winfried“ auf Spiekeroog.

Organisation: Tobias Kolb und Birgit Otto

Bitte bis zum 31.12.2017 anmelden unter:

Tobias.Kolb@evdus.de Tel. 0178/7266080

Birgit.Otto@evdus.de Tel. 0160/4136356



Über 250 ehrenamtliche Mitarbeitende engagieren sich in zahlreichen Gemeinde-gruppen. Sie stehen für ein lebendiges und vielfältiges Gemeindeleben. Wir wollen ihnen ein Gesicht geben, die Vielfältigkeit darstellen, die Motive für ehrenamtliches Engagement und auch die Begeisterung, die in den Gruppen zu spüren ist. Vielleicht gelingt es uns auch, den einen oder die andere für ein Ehrenamt zu begeistern.

Heute stellen wir Ihnen unser langjähriges Gemeindemitglied **Ruth Albrecht** vor.

Gunther Rehnel, Diakonieausschuss

Mithelfen macht Spaß und verbindet



Ruth Albrecht zog mit ihrem Mann 1986 nach Garath. Zu diesem Zeitpunkt fanden sich dort viele junge Familien und suchten nach neuen Kontakten und Aufgaben in der neuen Heimat. Die Eheleute Albrecht bereicherten mit ihren Stimmen seit 1992 unseren Garather Kirchenchor, der damals von unserem Kirchenmusiker Matthias Nagel geleitet wurde.

Nachdem Ruth Albrecht aus ihrem damaligen Beruf als Chemielaborantin ausstieg, suchte sie neue Aufgaben. Durch ihren Beruf hatte sie viel mit Menschen zu tun und wünschte sich, einen Teil der Gemeinschaft beizutragen. Um die Nachbarschaft kennen zu lernen und ein Miteinander zu fördern, und um mit gemeinsamen Interessen die Freizeit positiv gestalten zu können, wie mit Tischtennis und Schachnachmittagen, fand Frau Albrecht einen guten Informationsfluss durch unsere Gemeindebriefe wichtig. Dort waren schon damals wichtige Termine und Gruppenangebote enthalten und es wurde Kontakt zu neuen Mitmenschen aufgebaut.

Damals gab es Schwierigkeiten, im Garather Osten unsere Gemeindebriefe rechtzeitig zu verteilen. Diese Aufgabe übernahm Frau Albrecht mit ihrem Mann. Sie sortierten die frisch gedruckten Briefe, sodass ein Überblick und eine schnellere und bessere Verteilung möglich war. Oft kam Frau Albrecht mit unseren Gemeindemitgliedern ins Gespräch und förderte somit das Zuwachsen von Teilnehmern und des Miteinanders. Frau Albrecht ist ein Austausch in



Austräger für den Gemeindebrief gesucht:

Während des vergangenen Jahres haben sich einige Gemeindebriefausträger abgemeldet, teils aus Altersgründen, teils aus Krankheitsgründen. Da wir aber möchten, dass alle Gemeindeglieder unseren Gemeindebrief erhalten, suchen wir Ehrenamtler, die das Verteilen in einer Straße oder einem Straßenabschnitt dreimal im Jahr übernehmen könnten.

Wenn Sie also Zeit und Lust dazu haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Prasse, Tel. 601 15 49 während der Bürozeit 8.30 – 12.30 Uhr.

der Nachbarschaft wichtig und somit wurde das Verteilen der Briefe zu einem wichtigen Bestandteil in ihrem Ehrenamt. Zusätzlich war sie acht Jahre lang im Presbyterium tätig. Gerne erinnert sie sich an viele gute Gespräche mit unseren Senioren und an besondere Auftritte mit dem Chor. Neben dem kirchlichen Engagement besuchte sie eine Zeitlang eine Grundschule und las mit den Kindern, die die Aufmerksamkeit und Ruhe, die sie mitbrachte, genossen.

Im Ehrenamt sieht Frau Albrecht die Herausforderung, junge Leute zu motivieren, sich zu engagieren und Gruppen mitzugestalten. Für sie bedeutet Ehrenamt in Kontakt mit seinen Mitmenschen zu kommen, gemeinsam die Freizeit und das Leben zu gestalten und unsere Arbeit in der Gemeinde zu unterstützen.

Liebe Frau Albrecht, herzlichen Dank für Ihre Treue und Arbeit in unserer Gemeinde.

CP

Zum Ehrenamtsfest:

Das Kabarettensemble „Lutherratten“ nahm die Reformation im Superreformationenjahr 2017 unter dem Titel: „Parole 20 Uhr Wartburg“ in feinsinniger Weise auf und ließ die nächsten 500 Jahre Reformation auf dem Schrottplatz beginnen.



SONNTAGS

11.00 Gottesdienst

DIENSTAGS

14.00 Elterncafé KiTa, 1. i.M.

18.00 Bläser-Anfänger-Unterricht

19.00 Jugend-Bläserkreis „brass kids“

20.00 Bläserkreis „Beton und Blech“

Hansgeorg Birgden, Tel. 795 14 08

MITTWOCHS

09.00 Ruhiges Radwandern für Senioren

09.30 Frauengesprächskreis der Frauenhilfe,

1. i.M., Bruni Baltha, Tel. 30294887

17.30 Blockflötenkreis „Holz und Wind“ **

18.30 Querflötenkreis „Kreuz und quer“

Doris Bläser, Tel. 795 14 08

20:00 Garather Chor

Heinz Herwig, Tel. 70 56 39

DONNERSTAGS

15.00 Seniorenclub*

Christel Thiessies, Tel. 70 28 35

FREITAGS

13.30 Sozialberatung der Diakonie

bei der Garather Tafel,

Andrea Weigler, Tel. 300 64 30

15.00 Tischlein deck dich – Kochkurs

Info: B. Schellenberg

SAMSTAGS

09.30 Frauenfrühstück der Frauenhilfe,

letzter i.M.

Frau Borgmann, Tel. 02173 499 44 37

10.00 Erwachsenen-Flötenkreis „Rek-time“

-11.30 1. i.M. Doris Bläser

10-13 Bambusflötenkreis-„Bambuszauber“

3. i.M.

Doris Bläser, Tel. 795 14 08

ab Gemeinde Big-Band (Sommerquartier)

17:30 Termine nach Vereinbarung

Hans Georg Birgden, Tel. 795 14 08



SONNTAGS

- 20.00 **Rück-Platz-Wechselschritt,**
Tanzkreis ab 30, C. und D. Hackel

MONTAGS

- 15.30 **Blockflötenunterricht**
17.00 **Querflötenunterricht**
Doris Bläser, Tel. 795 14 08

- 20.00 **Chorensemble „vox humana“**

DIENSTAGS

- 12.00 **Mittagstisch und Geselligkeit**
Anmeldung: Ulrike Terhaag, Tel. 702 27 70

- 20.00 **Männerkreis, 1. i.M.**

MITTWOCHS

- 09.15 **Frauenfrühstück** der Frauenhilfe, 2. i.M.
Frau Schulze, Tel. 700 52 59

- 15.00 **Frauenhilfe, 1. und 3. i.M.**
Christina Lenk, Tel. 700 98 20

- 17.30 **Show-Tanz mit Verena** für Mädchen ab 8
Manuela Riechers, Tel. 48 21 39

- 18:00 **ZUMBA® KIDS** für Kinder von 7-11 Jahren
19:00 **ZUMBA® FITNESS** Zumba für Erwachsene
Veranstalter: Hellerhofer Sportverein
Info: Elisabeth Wicke
Mail: sportwart@hellerhofer-sportverein.de

- 19.00 **Team Jugendarbeit**
Tobias Kolb, Tel. 0178 72 66 080

- 19.30 **Meditation im Alltag, 1. und 3. i. M.**
KiTa Dresdener Straße 61
Info: Wilhelm Barth

DONNERSTAGS

- 09.30 **Frauenbibelkreis, 1. und 3. i.M.**

FREITAGS

- 16.00 **„Kleine Fische“**
Kindergruppe für 6-10jährige
Annette Jeschke, Tel. 700 03 46

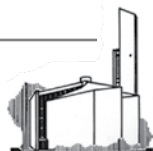
SAMSTAGS

- ab **Gemeinde Big-Band** (Winterquartier)
17.30 Termine nach Vereinbarung
Hans Georg Birgden, Tel. 795 14 08

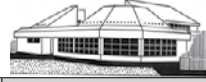
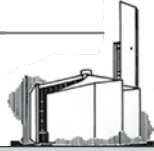
Kinder- und/oder Jugendtage

Termine werden ausgehängt.
Tobias Kolb tobias.kolb@evdus.de





		Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und GZ		Anne-Frank-Haus
31. Okt.	Dienstag - Reformationstag	11:00 Dorfkirche Urdenbach - Pfarrerin Nieland-Schuller / Pfarrerin Otto		
5. Nov.	Trinitatis 21	11:00 Otto	KiGo	9:30 Otto T
12. Nov.	Drittletzter Sonntag	11:00 Jeschke/Hilbrans	KiGo	9:30 Jeschke/Hilbrans A
19. Nov.	Vorletzter Sonntag	11:00 Otto	KiGo	9:30 Otto
22. Nov.	Mittwoch - Buß- und Bettag	18:00 Hilbrans, anschließend Gemeindeversammlung		
26. Nov.	Ewigkeitssonntag	11:00 Otto/Hilbrans A	KiGo	
3. Dez.	1. Advent	11:00 Hilbrans	KiGo	9:30 Hilbrans
10. Dez.	2. Advent	11:00 Hilbrans T	KiGo	9:30 Hilbrans A
17. Dez.	3. Advent	17:00 Otto Konzertgottesdienst		
24. Dez.	Heiligabend	15:00 Hilbrans mit Krippenspiel 16:30 Hilbrans mit Krippenspiel 18:30 Otto 23:00 Otto Christmette		17:00 Otto
25. Dez.	1. Weihnachtstag			9:30 Hilbrans A
26. Dez.	2. Weihnachtstag	11:00 Otto		
31. Dez.	Silvester	18:00 Hilbrans A		
1. Jan.	Neujahr	17:00 Anne-Frank-Haus Hilbrans		
7. Jan.	1. So. nach Epiphania	11:00 Hilbrans T		9:30 Hilbrans
14. Jan.	1. So. nach Epiphania	11:00 Otto	KiGo	9:30 Otto A
21. Jan.	1. So. nach Epiphania	11:00 Hilbrans	KiGo	9:30 Hilbrans
28. Jan.	Septuagesimae	11:00 Otto A	KiGo	9:30 Otto



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und GZ				Anne-Frank-Haus	
4. Feb.	Sexagesimae	11:00 Hilbrans	KiGo	9:30 Hilbrans T	
11. Feb.	Estomihi	11:00 Otto	KiGo	9:30 Otto A	
18. Feb.	Invokavit	11:00 Hilbrans	KiGo	9:30 Hilbrans	
25. Feb.	Reminiszenz	11:00 Jeschke A	KiGo	9:30 Jeschke	

T=Taufe, A=Abendmahl, KiGo = Kindergottesdienst

Abendmahlsgottesdienste im St. Hildegardis-Heim: Jeweils am 1. Freitag im Monat um 10:45



Gemeindezentrum Hellerhof



Taizé-Gottesdienste

4. Nov. Otto
2. Dez. Otto
3. Feb. Hilbrans

samstags, 18 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es Situationen gibt, bei denen der Gottesdienst nicht von der/dem angekündigten Pfarrerin/Pfarrer geleitet werden kann.

Adventsfeiern

Mittwoch, 13. Dezember
14.30 Uhr

GZ Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Pfarrer Carsten Hilbrans



für Senioren:

Donnerstag, 14. Dezember
14.30 Uhr

GZ Hellerhof
Pfarrer Birgit Otto

Weltgebetstag

am 2. März 2018

Überall auf der Welt feiern christliche Frauen an jedem ersten Freitag im März einen Gottesdienst, den Frauen eines Landes vorbereiten. In diesem Jahr haben Frauen aus **Surinam** die Texte geschrieben und Lieder ausgewählt zum Thema:

Gottes Schöpfung ist sehr gut!



Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Die ökumenische AUSZEIT 2018

ist geplant für die Woche vom

26. Februar bis 2. März

mit dem Thema

Der lebendige Gott. Eine Neuentdeckung

Alle Infos im Januar 2018.

Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V.



**ehrenamtlich
unentgeltlich
verschwiegen**

Befähigungskurs für ehrenamtlich Mitarbeitende in der Hospizarbeit

Lassen Sie sich im Ausbildungskurs darauf ein, eigene Erfahrungen mit Krankheit, Sterben und Tod zu reflektieren und auch die eigene Endlichkeit zu thematisieren. Wer sich intensiv und bewusst mit diesen Themen beschäftigt, wird befähigt, auf die Bedürfnisse schwerkranker und sterbender Menschen einzugehen und einfühlsam für diese Menschen da zu sein. Eine angemessene Haltung, Offenheit und Authentizität sind hierfür unverzichtbar.

Es geht darum, sich selbst zu öffnen, den anderen Teilnehmern auf ganz persönlicher Ebene zu begegnen und eigene Gefühle, Möglichkeiten und Grenzen zu erkennen.

Der Kurs beginnt im März 2018. Er ist in Grund- und Aufbaukurs gegliedert und wird geleitet von Claudia Gelb und Ulla Goßen, den Koordinatorinnen der ÖHB, und externen Referenten.

Infos: ÖHB, Ricarda-Huch-Str. 8, Tel. 702 28 30
kontakt@hospizbewegung-duesseldorf-sued.de
www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de

Lebendiger Adventskalender

Auch wenn der Sommer kein Ende zu nehmen schien, merkte man doch, dass die Tage langsam kürzer wurden und die Vorbereitungen für diverse Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit schon lange im Hintergrund liefen.

So freue ich mich, dass auch in diesem Jahr, dank vieler Freiwilliger, der „Lebendige Adventskalender“ in unserer Gemeinde wieder stattfinden kann.

Vom 1. bis zum 24. Dezember wird es an jedem Abend um 17 Uhr an verschiedenen Orten in unserer Gemeinde geschmückte Fenster und Türen geben, die sich für die Besucher öffnen werden. Dort werden Sie mit den verschiedensten Aktivitäten und Leckereien überrascht.

Fühlen Sie sich eingeladen zu einer gemeinsamen besinnlichen Zeit, die Sie spüren lässt, worauf es eigentlich ankommen sollte...

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

Ulrike Terhaag

Lebendiger Advent

An jedem Tag um
Fenster in Garath

10 Inga Heller
Emil-Barth 79
Garath-West

20 JFE – Jugendfreizeit-
einrichtung St. Matthäus
Berta-von-Suttner 17
Hellerhof-West

22 Anne-Frank-Haus
Stettiner 114
Garath-Ost

14 Caritas Hospiz
René-Schickele 8
Garath-West

3 H. Decker
Adalbert-Probst 1a
Clubraum
Garath-Ost

2 Hausgemeinschaft
Peter-Behrens 17
Garath-West

12 Städtisches
Familienzentrum
Stettiner 32
Garath-Ost

4 Familie Lampenscherf
Leo-Baack 5
Hellerhof-West

11 Otto-Ohl-Haus
Julius-Raschdorff 2
Garath-West

18 Familie Voshege
Carlo-Schmid 104
Hellerhof-West

5 Weihnachts-Karaoke
mit dem Männerkreis
GZ Hellerhof-Ost
Dresdener 63

9 15.3
„Weihnach
(Wintermärchen mit Bl
17.00 Uhr Kaff
Gemeindezentrum I
Julius-Ra

2 Dietrich-Bonh
15:00 u
18:30 u
Anne-Frank-H

St. Theresia 1
St. Norbert 1
St. Matthäus 2

ntskalender 2017

17 Uhr öffnet sich ein
ath oder Hellerhof

0 Uhr
nts-KuKuK"
(echbläsern und Flöten)
fee und Kuchen
D-Bonhoeffer-Kirche
schdorff 4

Konzert-GD mit
Vox Humana
und Big Band
D-Bonhoeffer-Kirche

4
hoeffer-Kirche
und 16:30
und 23:00
laus 17:00

5:30 und 18:30
16:30
22:30

Fam. Barnstorf/Jasny
Wolfgang-Borchert 20
Hellerhof-West

zentrum *plus*
Freizeitstätte Garath
Fritz-Erler 21

8
Tanz und Gym Studio
„Just B Fit“ in der
Freizeitstätte Garath

Ev. Tagesein-
richtung für Kinder
Dresdener 61
Hellerhof-Ost

17
St. Hildegardis-Heim
Ricarda-Huch 2
Garath-West

Ingrid Rogalla
Julius-Raschdorff 6
Garath-West

7
Familie Becker
Julius-Raschdorff 43
Garath-West

16
Familie Lenk
Graf-v-Stauffenberg 36
Hellerhof-West

21
Familie Reinhold
Seesener 28
Hellerhof-Ost

19
Familie Rehnelt
Karl-Jaspers 12
Hellerhof-West

23
Familie Reinhold
Seesener 28
Hellerhof-Ost

1
Familie Rehnelt
Karl-Jaspers 12
Hellerhof-West



MEIN GARTEN.

MEIN PLATZ
IM FREIEN.

**Wir planen, bauen, begrünen
& pflegen Ihren Garten**

„Der Garten ist der letzte Luxus unserer Tage, denn er fordert das, was in unserer Gesellschaft am kostbarsten geworden ist: Zeit, Zuwendung und Raum.“

D. Kienast

MEIN
GARTENWERK.

Ihr Team

Gartenwerk
creativengrün



fon. 0211. 700 42 85
www.gartenwerk-duesseldorf.de

KinderGottesdienst an der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche! **An jedem Sonntag um 11 Uhr!**

(Außer in den Schulferien!)



Alle Kinder ab ca. 3 Jahren sind herzlich eingeladen zu feiern, Geschichten aus der Bibel kennenzulernen, zu singen, zu beten und viel Freude miteinander zu teilen.

Der Kindergottesdienst findet zur gleichen Zeit statt wie der Gottesdienst in der Kirche. So kann die ganze Familie zum Gottesdienst kommen und für alle ist das Richtige dabei!

Wir freuen uns auf Euch!

*Monika Schulze und Pfarrer Carsten Hilbrans
und das ganze Team des KiGo an der DiBoKi!*

IMMOBILIENBEWERTUNG **WISSEN STATT SCHÄTZEN**

DüCon GmbH

Unternehmensberatung



Immobiliensachverständiger:
Antonio Velez Garcia



Stresemannstr. 26
40210 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 93 65 62 15
info@duecon.de

Besuchen Sie uns auf:

www.duecon.de





Mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden, die nächstes Jahr konfirmiert werden, haben wir ein Wochenende auf dem Konfi-Camp in Nettetäl-Hinsbeck verbracht. Insgesamt 160 Jugendliche aus dem Kirchenkreis haben drei schöne Tage erlebt.

Ein „Dankeschön“ an unseren Presbyter Bernd Barkschat und an Lorraine aus Benrath, die unsere Gruppe mit begleitet haben.

In unserer äußerst singfreudigen Konfigruppe hat sich ein Lied zum Hit entwickelt, mit dem wir uns am ersten Abend den anderen Gruppen vorgestellt haben:

*Garath! Wir sind aus Hellerhof und Garath!
Wir sind jetzt mit Euch hier.
Drei Tage auf dem KonfiCamp,
aus Euch und uns wird wir.*

*Hinsbeck, auf dem KonfiCamp in Hinsbeck,
für eine gute Zeit.
Viele nette Leute und viel Spaß
wir sind bereit.*

*Süden, wir sind der Düsseldorfer Süden,
wir sind Gott auf der Spur.
Garath und Hellerhof grüßt
alle andern Gruppen hier.*

*Garath! Wir sind aus Hellerhof und Garath!
Wir sind jetzt mit Euch hier.
Drei Tage auf dem KonfiCamp,
aus Euch und uns wird wir.*

(Melodie: Danke für diesen guten Morgen, Text: Carsten Hilbrans)

Konfirmation vor 75, 65, ... 50 Jahren

Am 3. September haben wir in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit über zwanzig Gemeindegliedern, die vor mindestens 50 Jahren zur Konfirmation gegangen sind, Jubiläumskonfirmation gefeiert. Da unsere Kirche ja erst 50 Jahre alt ist und es noch keinen Jubiläums-Konfirmandenjahrgang von vor 50 Jahren gibt, sind alle, denen in diesem Abendmahlsgottesdienst noch einmal der Segen zugesprochen worden ist, woanders konfirmiert worden. Die Bandbreite ging von Benrath über Wuppertal und Kiel bis hin nach Pommern, in die Schweiz und nach Argentinien.

Der Gottesdienst wurde von drei Bläserinnen feierlich mitgestaltet und in der Predigt wurden auch die verschiedenen politischen Bedingungen, unter denen die damaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden eingesegnet wurden, angesprochen.

Ein Jubilar konnte sogar seine Kronjuwelen-Konfirmation (75 Jahre) feiern! Er wurde 1942 im Krieg konfirmiert. Diejenigen, die eiserne Konfirmation hatten (65 Jahre), wuchsen als Jugendliche im sog. Wirtschaftswunder auf, und die Goldkonfirmanden (50 Jahre), wuchsen in die Hippiebewegung hinein und hatten wesentlich mehr Freiheiten als die vorigen Jahrgänge im Teenageralter.

So unterschiedlich die politischen, sozialen oder persönlichen Bedingungen auch waren, sie alle haben gemeinsam, dass sie ihre Taufe damals bestätigt haben, zum Abendmahl „zugelassen wurden“ und heute zu unserer Gemeinde gehören.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es in der Kirche noch ein fröhliches Beisammensein, bei dem einige alte Fotos und Konfirmationsurkunden herumgereicht wurden.

Birgit Otto



Männerfahrt 2017

– Der etwas andere Reisebericht –

Lieber Hans! Lieber Klaus!

Ihr habt was verpasst!

„Hamburg 2017“ war der Hammer!

Natürlich ist bei uns alles freiwillig, aber Ihr beide hattet darüber hinaus verdammt gute Entschuldigungen. Persönliche Gründe bis hin zum Hochzeitstag gehen immer vor... Mit diesem Bericht will ich Euch keine langen Zähne machen, sondern – so wie es immer unsere Art im Männerkreis ist – Euch so „einfangen“, als wäret Ihr dabei gewesen.

Wir alle kennen im privaten Kreis langweilige Reise-DIA-Abende. Aber mit den Anekdoten und kleineren Erlebnissen in unseren Nachbetrachtungen ist es schnell, als ob man dabei gewesen wäre. So weiß ich Geschichten aus Fahrten vor 2010, bei denen ich selbst definitiv nicht dabei war und doch könnte ich es inzwischen als eigenes Erlebnis wiedergeben.

Nach „Paris 2015“ hatten wieder Wolfgang Paniczek und Rainer Jeschke die Reiseleitung übernommen. Diesmal war es Wolfgang, der alles im Griff hatte und sich erst mit Rainer besprach, bevor der Rest von uns seine Anweisungen bekam. In Paris war es andersherum.

Nee, watt ne entspannte Fahrt! Es hat einfach ALLES geklappt. Sogar die Deutsche Bahn war pünktlich. Und die Stimmung ... tiefenentspannt ... vier Tage lang! Und wieder fand jeder in der Gruppe seinen Platz. Da war das verlorene Schaf, das immer einen leicht anderen Weg nahm und von Uwe wieder eingefangen wurde. Wir sind ja echt viel

gelaufen in den vier Tagen, aber Uwe hatte bestimmt die doppelte Schrittzahl. Immer wieder hat er einen von uns zur Herde zurückgebracht, Uwe muss im vorigen Leben Schäferhund gewesen sein.

Ich finde ja die Zweier-Gespräche ebenso spannend wie die großen Runden, wenn wir spontan auf dem Heimweg zum Hotel in einer Kneipe zusammenhocken und mal ernsthaft diskutieren oder auch gesellschaftskritische Witze erzählen. Selbstverständlich habe ich – Ihr kennt mich – bei letzten Themen nur einen sehr schmalen Redeanteil.

Jetzt aber mal der Reihe nach...

Wir sind also donnerstags morgens am Hellerhofer S-Bahnhof los. Nach schöner Anreise und dem Entern der Hotelzimmer sind wir sofort auf einen „Hopp on – Hopp off“-Bus gestiegen. Tobias und ich dachten, bei den Landungsbrücken könnten wir das Mittagessen einholen, aber Wolfgang hatte den Zeitplan im Auge und für 18 Uhr war der Tisch im Restaurant bestellt. Welch ein Jubel als der Busfahrer eine halbe Stunde Aufenthalt am Hamburger HBF ausrief.

Am Abend spazierten wir dann zu einem urigen kleinen Restaurant, welches Rainer schon ein halbes Jahr im Voraus für uns klar gemacht hatte. Das Haus, direkt am Eingang zur Speicherstadt gelegen, ist total schief! Wir haben im ersten Stock mit einer Seitenlage wie auf einem Schiff gesessen. Und auch hier wieder: Zwei Tische, also



kleinere Gesprächsrunden mit wechselnden Gesprächspartnern. Toll! Die Gespräche und Themen waren wieder genauso offen, wie Ihr es von unseren monatlichen Treffen kennt.

Auf dem Rückweg haben wir noch Station im Brauhaus innerhalb der Landungsbrücken gemacht und – ich will es mal so formulieren: Keiner von uns hätte noch fahren können. Der Abend klang in der Hotelbar aus. Ein 77-jähriger von uns – ich darf keine Namen nennen – hat JEDEN Abend bis zum Schluss mitgezogen. Respekt! Wenn ich dieses Alter habe, dann will ich das auch können. Lieber Hans, im nächsten Jahr bist Du wieder dabei! Lieber Klaus, angesichts von „Kiel 2014“ hätte ich bei Dir keinen Zweifel gehabt, dass Du am Ende die Stühle mit hochstellst.

Die Tour hatte noch zig „Highlights“ und war gespickt von Sehenswürdigkeiten, Hafenrundfahrten und Spaziergängen. Bevor ich aber schließe, will ich noch von einem Eindruck berichten, der uns allen lange im Herzen bleibt: Die Besichtigung des Hamburger Rathauses! Wir reden hier von einer Stadt und nicht dem britischen Empire mit den Kolonialschätzen! Die Hamburger Kaufmannschaft steht den Engländern aber in nichts nach! Welch eine Pracht und

doch funktional nutzbar. Senatssaal, Hochzeitzimmer oder Arbeitszimmer des Bürgermeisters.... toll! Allein das ist eine Reise nach Hamburg wert. Die Führung dauert nur eine Stunde, aber wenn Ihr in Hamburg seid, dann versucht diese einmal mitzumachen. Man wird ganz klein. Es ist vermutlich das Gefühl, welches auch in Kirchen erzeugt wird, aber hier waren wir im Tempel des Kapitalismus. Vielleicht hat es mich deshalb besonders beeindruckt... Das wäre wieder ein schönes Thema für unsere nächsten Männerabende.

Ich musste wegen einer Hochzeit früher nach Düsseldorf zurück und deshalb habe ich die Sonntagsmesse der dortigen Ritter verpasst. Da ich selber Tempelritter bin, wäre ich da sehr gerne im Mantel mitgelaufen. Auch habe ich mich sehr darüber gefreut, dass hierzu Rückfragen aus dem Männerkreis gekommen sind und dazu schreibe ich demnächst mal etwas im Gemeindebrief. Männer! Schade dass Ihr nicht dabei wart. 2018 wird es Wittenberg werden. Ich freue mich schon jetzt!

Bis dahin sehen wir uns aber noch zwölfmal auf den monatlichen Abenden. Hier ist jeder Mann in der Gemeinde herzlich eingeladen. Fragen gerne an terhaag@duetax.de

Euer Terry

Neues aus dem



Unser wöchentlicher Angebotsplan enthält jeden Tag von 15 Uhr bis 19 Uhr tolle Aktionen für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 16 Jahren in unserer Einrichtung.

Außerdem haben wir an fast allen Samstagen von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

Zusätzlich zu diesen täglichen Angeboten im Anne-Frank-Haus wird es auch im Winter einige besondere Highlights bei uns geben!

Das nächste **Theaterlabor** steht am 10.11. an: Nach einem Workshop mit einem Schauspieler oder einer Schauspielerin geht's ins FFT (Forum Freies Theater)

Das **KinderKinoFest** feiern wir bei uns am 17.11. mit einem tollen Film für Jugendliche ab 12 Jahren, am 21.11. gibt es einen spannenden Film für Kinder ab 6 Jahren.

Mit Jugendlichen geht es am Samstag, den 18.11. zum **Jugenderlebnistag** in die Halle Mensch zum Klettern, Beachsoccer und Beachvolleyball spielen.

Nachdenklicher geht es bei uns dann bei den **Anne-Frank-Gedächtnis-Tagen** vom 24.-25.11. zu. Gemeinsam schauen wir Freitagabends einen Film über das Mädchen, welches nach einer langen Zeit im Versteck von den Nazis ermordet wurde. Am nächsten Tag geht es dann nach Amsterdam, wo wir das Anne-Frank-Haus besuchen und sicher auch Zeit finden, die Stadt ein wenig zu erkunden. Dieses Angebot ist für Leute ab 14 Jahren!

Beim **Kinder- und Jugendkulturfestival** am 9. Dezember könnt ihr mit uns im Theatermuseum stickern, trommeln, tanzen, tanzten! #machma heißt selber machen ab 10 Jahren.

Unser letzter Öffnungstag in 2017 wird der 22. Dezember sein. Dann öffnen wir bei adventlicher Stimmung auch ein Adventstörchen des Stadtteils.

Erster Öffnungstag am 2. Januar Schaut einfach mal bei uns vorbei! Wir freuen uns auf Euch!

Volle Aktion bis zum Jahresende

Nach unserer Sommerpause startet das Jugendteam für euch wieder durch. Wir haben uns schon in den Schulferien getroffen, um unsere weiteren Aktionen zu besprechen. Viele von euch haben mit uns Ideen gesammelt und bei unserem Sommergrillen erzählt, was ihr mit uns erleben möchtet.



Wir haben jetzt noch zwei Monate, die wir füllen möchten, bevor ein ereignisreiches Jahr vorübergeht.

Die Jugendlichen unserer Jugendfreizeit wünschten für sich abenteuerlustige und spaßige Aktionen, sodass wir beschlossen haben, unsere Aktionen zu teilen und im Monatswechsel für unsere beiden Altersklassen Erlebnisse anzubieten. Wie versprochen gibt es in diesem Jahr wieder unsere **Wichtelwerkstatt**, in der Basteln, Backen und Naschen nach Lust und Laune erlaubt sind.



Jugendteam

Und auch wie im vergangenen Jahr, möchten wir mit unseren Jüngeren eine **spannende Nacht** im Gemeindezentrum verbringen und mit gemeinsamem Abendessen, Gruselgeschichten und Lachkrämpfen gegen die Müdigkeit kämpfen.

Unsere Jugendlichen haben im September keine Höhen, Weiten und Kräfte gescheut und sind mutig von Baum zu Baum im Kletterpark in Oberhausen geklettert. Da sie durch die Jugendfreizeit Spaß am Kochen erlangten und keine Kreativität in der Essensgestaltung scheuten, werden wir am Ende des Jahres ein **Kochduell** stattfinden lassen mit gemeinsamem Schlemmen der erbrachten Kochkünste.

Lange Rede, kurzer Sinn, hier sind unsere nächsten Termine.

4. November: Kochduell, 12-16 Jahre

2. Dezember: Wichtelwerkstatt,

6-12 Jahre

Anmeldezeiten werden rechtzeitig bekanntgegeben, per Mail, Flyer oder auf der Homepage unserer Gemeinde. Dort

werdet ihr auch Berichte und Bilder unserer Veranstaltungen sehen können.

Wer in unseren Mailverteiler aufgenommen werden möchte, kann sich unter folgender Adresse melden:

tobias.kolb@evdus.de

Wir freuen uns auf euch!

Euer Jugendteam, CP

S|C|H|W|I|E|T|Z|K|E

BESTATTUNGEN

Das Fachgeschäft seit 1850 · helfen · beraten · betreuen

jederzeit für Sie erreichbar

Überführungen im In- und Ausland
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
kostenlose Bestattungsvorsorge
ausführliche Beratung

Garath · Emil-Barth-Straße 1 Telefon 0211.48 50 61
Derendorf / Pempelfort · Liebigstr. 3 www.schwietzke.com

BESTATTUNGSHAUS
FRANKENHEIM
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

Bestattungshaus Frankenheim, Carl-Severing-Str. 1, 40595 Düsseldorf
- mit Urnen-Friedhof im Haus -

Düsseldorf 02 11 - 9 48 48 48

Mettmann 021 04 – 28 60 50

Wo jetzt noch die Hoffnungskirche steht ...



Der Moment, an dem die Hoffnungskirche abgerissen wird, wird für viele Gemeindemitglieder, aber auch für viele Garather, sicher sehr schmerzlich sein. War sie doch viele Jahre Heimat für die Gemeinde und besonders der Turm gehört bis heute zum Stadtbild einfach dazu. Tröstlich ist es da hoffentlich, dass dort das schöne neue Caritas Altenzentrum St. Hildegard entstehen wird. Hell, offen und einladend, mit einem Café für die Nachbarn. Aktuell haben wir von der Caritas diese Bilder bekommen mit der Mitteilung, dass die positiv beschiedene Bauvoranfrage vorliegt und ein entsprechender Bauantrag gestellt wurde. Sie hoffen, spätestens im ersten Quartal 2018 mit dem Bau beginnen zu können.

Doris Lausch

*Bilder / Ansichten: Copyright Schmale Architekten
(www.schmale-architekten.de)*



Ein neues Kindergartenjahr hat begonnen.

Es gibt einige erfreuliche Ereignisse aus dem Personal der Kindertagesstätte mitzuteilen:

Hochzeiten: Wir gratulieren Frau Trilenko. Sie heißt jetzt Viktoria Brodd.

Auch Herr Egel hat geheiratet. Und erinnern Sie sich noch an Frau Korfmacher? Sie hat ebenfalls geheiratet und heißt jetzt Manuela Steffens. Herzlichen Glückwunsch den Paaren und Gottes Segen!

20-jähriges Dienstjubiläum: Herzlichen Glückwunsch Frau Klaus.

Prüfung bestanden: Herzlichen Glückwunsch Frau Kramer. Sie ist nun Heilpädagogin und hat die Gruppenleitung der zweiten Gruppe übernommen.

Geburt eines Kindes: Herr Egel ist Papa geworden. Nach spannenden Wochen können wir nun gratulieren und freuen uns, dass Malin bald nach Hause darf.

Leonie Lotta Steffens ist der jüngste Nachwuchs bei Familie Korfmacher/ Steffens. Wir gratulieren, wünschen Gesundheit und den Eltern einfach viel Freude!

Kindergartenplätze: Für Kinder ab drei Jahren sind noch einige Betreuungsplätze frei. Alle interessierten Familien haben regelmäßig Gelegenheit zu einer Kita-Führung. Vereinbaren Sie einen Termin oder kommen zu unserem Elterncafé.

Auch die Teilnahme an einigen Veranstaltungen ist für alle Menschen im Stadtteil eine Möglichkeit zum Kennenlernen, Kontakte zu knüpfen und schnuppern.

Jeden Freitag um 10 Uhr bieten wir im Gemeindehaus Hellerhof eine **Spielgruppe** an. Kinder, die noch keinen Kindergartenplatz haben, kommen hier mit ihren Eltern zu einem Kaffee oder Tee und kulturellem Austausch.

Mit unserem „**offenem Treff**“ möchten wir die Begegnung zwischen Flüchtlingsfamilien, allen Familien, die ebenfalls ihr Deutsch verbessern möchten und denjenigen, die diesen Prozess mit stärken möchten, fördern. Ob Spielen und Singen, gemeinsames Essen oder Sprache lernen – die inhaltliche Gestaltung richtet sich nach Ihrem Interesse.

Weitere Hinweise auf Veranstaltungen des Familienzentrums Garath/Hellerhof finden Sie in diesem Gemeindebrief.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

i.A. Dorothee Hoffmann
(Leitung der Ev. Tageseinrichtung
für Kinder, Dresdener Straße)

Offene Sprechstunden der Kitas

Haben Sie Fragen zur Erziehung Ihres Kindes?
Die Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Düsseldorf bietet
jeweils einmal monatlich eine offene Sprechstunde an:

freitags, 9:00 - 10:30

Ev. Gemeindezentrum Garath, Julius-Raschdorff-Straße 4

mittwochs, 10:00 - 11:30

Ev. Kita Dresdener Straße 61

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen,
Paulistraße 7, 40597 Düsseldorf, Tel. 71 50 57

Termine bitte in der jeweiligen Kita erfragen, telefonische Reservierung.
Die Beratungen sind kostenfrei und unterliegen der Schweigepflicht.

Eltern-Café

Wir treffen uns in gemütlicher internationaler Runde zum Klönen, Gedankenaustausch,
Bingo usw.

Jeden 1. Dienstag im Monat, 15.00 – 16.30 Uhr (außer in den Ferien)
im Gemeindezentrum DBK

Das Café wird begleitet von Simone Fornfeist.
Kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich



Krankengymnastik
Behandlung nach Bobath
Manuelle Therapie
Schlingentisch
Wirbelsäulengymnastik
Atemtherapie
Klassische Massage

Lymphdrainage
Fangopack/Heißluft
Eisanwendungen
Beratung bei orthopäd.
Hilfsmittelversorgung
Hausbesuche

Termine nach Vereinbarung – Privat und alle Kassen

Physiotherapie-Praxis Brigitte Taday

Fritz-Erler-Str. 15, 40595 Düsseldorf

Tel. 0211 700 43 21

Fax 0211 700 05 26

BTS–TADAY–REISEN



Reisen nach Masuren ins familiengeführte Landhotel direkt am See.
Gemeindefreizeiten, Erlebnis-Wander-Studienreisen, Klassenfahrten europaweit.

Tagesfahrten

- 09.12. **Maastricht & Valkenburg** -
Weihnachtsmärkte & Fluweelengrotte
Busfahrt, Führung in Maastricht, 30€
- 19.12. **Unser schönes Düsseldorf Teil 4 (Abschluss)**
Busfahrt, Weihnachtsmarktbesuch, 26 €

Wir wünschen Ihnen ein
frohes Weihnachtsfest und
alles Gute für 2018

Flug-Bus-Pauschalreise (Mehr Infos auf unserer Homepage)

- 22.02. **Winter-Wanderreise nach Danzig und Masuren**
- 1.03. Flug, Bus, 7 Übernachtungen incl. HP, Führungen,
Eintrittsgelder, 940 €/Pers. DZ

Mietbuseinsatz: Unser Bus für Ihre Gruppe – Info unter 0800-6278736



Brigitte und Siegfried TADAY • Carlo-Schmid-Str. 108a • 40595 Düsseldorf
Tel. 0211-7005170 / 7053744 • Email: info@bts-reisen.de • www.bts-reisen.de

Unterwegs mit Freunden:
Wir freuen uns auf Sie!

Dürre in Attur, Überschwemmungen in Nordindien



Seit mehreren Jahren sind die Monsunregenfälle im Raum Attur in Tamil Nadu so gering, dass die Landwirtschaft leidet und der 320 m tiefe Brunnen an der Schule immer nach kurzer Zeit trocken ist. Auch die tieferen Brunnen der Ortsgemeinden in der Umgebung fördern seit Beginn des Jahres kein Wasser mehr und die Schule muss für viel Geld aus Tankwagen mit Trinkwasser versorgt werden. Die Bauarbeiten, die immer viel Wasser benötigen, wurden schon lange eingestellt und können erst wieder aufgenommen werden, wenn die Brunnen wieder Wasser haben. Kurzer Sommermonsunregen in den letzten Wochen, der in Mumbai (Bombay) in Nordindien zu verheerenden Überschwemmungen führte, reichte nur für etwas Gras für die Tiere im Raum Attur, nicht aber um die Brunnen zu füllen. Die Landwirtschaft ist dort lange zum Erliegen gekommen. Ob die Eltern der Schulkinder unserer Schule noch die wenn auch geringen Schulgelder bezahlen können, werden wir sicher in Kürze erfahren.

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Garath

IBAN:

DE71 3506 0190 1088 4670 58

KD-Bank, Stichwort: Attur



- Testamentsgestaltung
- Testamentsvollstreckung
- Steueroptimierung
- Vermögensübertragung

Eine gute Zeit für Alle!

Dipl. Kfm. **Thomas Terhaag** • Testamentsvollstrecker

Steuerberater
Fachberater Testamentsvollstreckung
und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)

Elsa-Brändström-Str. 5 • 40595 Düsseldorf
Tel. 0211 879 37 37 • Fax 0211 879 37 38
terhaag@duetrust.de • www.duetrust.de

ERLEBNIS WEIHNACHTSDORF IN HELLERHOF EKZ

14.-17. DEZEMBER 2017



VERANSTALTUNGS-SERVICE JÜRGEN KLOFT



Wolfgang-Döring-Straße 4
40595 Düsseldorf (Garath)
Tel. 0211 - 708989
www.roesener.com



SICHERHEIT KOMMT VON SICHT.

Sehen ist alles. Rodenstock. Rodenstock. Rodenstock. Rodenstock.
See better. Look perfect.

R RODENSTOCK

In Kooperation mit Integration Kunst Schaffen e.V.

„Internationales Musikcafé“



28.11.2017, 14.00-16.00 Uhr

Improvisationen berühmter Kompositionen gespielt von

Konzertpianist Vladimir Mogilevsky

Ort: Fritz-Erler-Str. 21, Begegnungsraum

Eintritt frei, incl. Kaffee/Tee und Gebäck

Wir freuen uns auf gemütliche Nachmittage in internationaler Runde.

Kosten keine, Anmeldung im Netzwerkbüro

So schützen Sie sich im Alter vor Kriminalität

Vortragsreihe

des Kriminalkommissariats Vorbeugung.

Donnerstag, 23.11., 14.30 bis 15.30 Uhr:

Trickdiebstahl und Trickbetrug an der Tür, Haustürgeschäfte, Einbruchdiebstahl.

im Begegnungsraum des „zentrum plus“,
Anmeldung im Netzwerkbüro

Tingeltangel Sketchgruppe

mittwochs, 17.30 – 20.00 Uhr

Wir lieben das Lachen – Du/Sie auch?

Dann komm und hilf/kommen Sie und helfen uns, andere zum Lachen zu bringen!!

Wenn Du/Sie Lust und Spaß an kleinen Bühnenauftritten und gemeinsam erdachten Sketchen hast/haben – dann melde Dich/ melden Sie sich.

Denn jeder weiß: **„Das Lachen unter Menschen kann uns glücklich machen“**

Alle sind willkommen aus den Bereichen Schauspiel, Dichten, Musik, Requisite, Regie und wen man sonst noch so braucht.

Wir haben noch viel vor!!

Ort: Gruppenraum im Netzwerk

Kosten: keine

Ansprechpartnerin: Erika Smauder

Telefon- / Sprechstunde „Was nun“

Sie sind allein, vielleicht krank, fühlen sich einsam oder haben gerade eine schwierige Lebenssituation?

Sie möchten mit jemanden darüber reden. Sie suchen einen guten Weg in dieser Situation. Dann wenden Sie sich an uns und vereinbaren einen Termin für eine zielorientierte Beratung. Unser Gespräch kann sowohl persönlich, als auch telefonisch geführt werden.

Ansprechpartnerin:

Ruth Möhlen-Studzinski

Terminvereinbarungen im Netzwerkbüro.

So erreichen Sie uns:

„zentrum plus“ Garath der Diakonie

Fritz-Erler-Str. 21, 40595 Düsseldorf

Email: zentrum-plus.garath@diakonie-duesseldorf.de

Netzwerkbüro: Mo-Fr 10-12 Uhr, Tel. 0211 602548-0

Regina Vohwinkel

Tel. 0211 6025481

Hedwig Claes

Tel. 0211 6025478

Hannelore Pahl

Tel. 0211 6025478

Maria Neumann (Mi 10 – 13)

Tel. 0211 6025481

Michael Sonnenberg Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte
Familienrecht _ Strafrecht _ Arbeitsrecht

Interessenschwerpunkte
Mietrecht _ Erbrecht

Stettiner Straße 57 40595 Düsseldorf Garath
Telefon 0211 _ 7005723

Elektro Cosson Inh. Stanislav Cartl

- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen
- Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

Urdenbacher Acker 9a
40593 Düsseldorf
Tel. 02 11 - 70 54 55
Fax 02 11 - 70 16 79



Harald Hüyng Düsseldorf

Meisterwerkstatt für
Holzblasinstrumente



www.hueyng.de

www.klarinettenbau.de

...die
manufaktur

Klarinetten,
Bassklarinetten,
Bassetthörner
in eigener Fertigung.

...der
online-shop

Die Markenauswahl
im Web: Saxophone,
Klarinetten, Flöten,
Etuís, Mundstücke,
Zubehör.

Gänsestraße 19
40593 Düsseldorf
Tel 0211-7184891
harald@hueyng.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-13.00 Uhr
und 15.00-18.15 Uhr

Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V.



ehrenamtlich
unentgeltlich
verschwiegen

Ricarda-Huch-Str. 8, 40595 Düsseldorf

Tel. 702 28 30

Fax 220 41 31

www.oekumenische-hospizbewegung-duesseldorf-sued.de

„Garather Tafel“ EFoZ
und Sozialberatung der Diakonie, DBK
Andrea Schmitz Tel. 300 64 30

Diakoniebüro Urdenbach Tel. 200 38 04
Angerstraße 75a

Schuldnerberatung Tel. 32 81 95
Beratung für Langzeitarbeitslose
Bolkerstraße 32, Altstadt

Suchtkrankenhilfe Tel. 73 53-264
Fachambulanz

Ev. Beratungsstelle Tel. 71 50 57
für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Paulistraße 7, Benrath

**Ökumenische Hospizbewegung
Düsseldorf-Süd e.V.** Tel. 702 28 30
Ricarda-Huch-Straße 8 Fax 220 41 31

Stadtteilservice-Büro Tel. 170 56 17
Hilfen für den Alltag
Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße 27

Leben im Alter

Diakonie in Düsseldorf Tel. 73 53-370
Hilfe und Pflege zu Hause, Hausnotruf

Otto-Ohl-Haus Tel. 758 48-0
Tag-, Nacht- und Kurzzeitpflege,
Stationäre Pflege, Mittagstisch
Julius-Raschdorff-Straße 2

„zentrum^{plus}“ Garath Tel. 602 54 81
Fritz-Erler-Straße 21
zentrum-plus.garath@gmx.de

Telefonseelsorge
Tel. 0800-11 101 11 (kostenlos)



Ev. Familienbildung (efa)
Tel. 600 28 20

Bei uns zu Gast:

Herrnhuter Brüdergemeine (HBG)
im Gemeindezentrum DBK
Pfarrer Niels Gärtner
Tel. 0521-65927



**Evangelische Jugendfreizeitstätten e.V.
im Kirchenkreis**



Anne-Frank-Haus
Stettiner Str. 114

Offene Tür für Kinder und Jugendliche
von 6–16 Jahren und Offener Ganzttag
der Alfred-Herrhausen-Schule

Leitung: Nicole Manns-Rodenbach
Tel. 0211 70 20 07
Mail: anne-frank-haus@evdus.de



Getraut wurden:

Patrica und Frederik Seifert



Getauft wurden:

Liam Damien Daltrop
Kiana Alyssia Kim Daltrop
Isabella Taliya Hope Fischer
Amélie Jacobi
Anna Seifert
Kiril Emrich

Joshua Schmidt
Alexander Barengolts
Nikita Barengolts
Michael Barengolts
Jamin Christoph Speer
Nathan Johannes Speer
Esther Theresa Speer
Roman Gaus

Ihren Geburtstag feiern:

80	Marianne Blochert	02.11.
	Helga Reckmann	02.11.
	Gertrud Schüpping	02.11.
	Ruth Heinze	14.11.
	Dieter Rapp	14.11.
	Gertrud Wormuth	18.11.
	Gisela Cornelissen	20.11.
	Christel Kirves	05.12.
	Horst Schlüter	08.12.
	Liane Hauke	11.12.
	Helga Schock	13.12.
	Maria Diehl	18.12.
	Günter Deptolla	26.12.
	Anna Kraft	10.01.
	Helga Blankenstein	11.01.
	Ingrid Haut	14.01.
	Horst Flammig	18.01.
	Gerhard Basalla	21.01.
	Eva Schulz	21.01.
	Brigitte Zimmer	24.01.
	Miron Mikolajewski	30.01.
	Herta Leidag-Schmitt	03.02.
	Gerda Reiher	06.02.
	Heinz Korbek	12.02.
	Marlis Prasse	19.02.
	Berthold Pufal	22.02.

85	Brigitte Görs	25.10.
	Ruth Skerka	03.11.
	Gisela Rentz	04.11.
	Elfriede Dietze	08.11.
	Helmuth Höhne	10.11.
	Erwin Krause	25.11.
	Ingeborg Tetzlaff	29.11.
	Gertrud Monski	30.11.
	Horst Kaufmann	02.12.
	Waltraud Witschke	02.12.
	Käthe Bier	04.12.
	Christel Szillat	16.12.
	Karl-Günther Hoffmann	25.12.
	Hans Broede	28.12.
	Adelheid Mende	01.01.
	Lisa Boehnke	09.01.
	Edith Kzionska	14.01.
	Elisabeth Decker	21.01.
	Siegfried Hoelzner	24.01.
	Agathe Heisele	28.01.
	Waltraud Voß	05.02.
	Emma Dalinger	22.02.

90	Werner Schädel	19.11.
	Emma Stolz	23.11.
	Lore Boni	28.11.



Verstorben sind:

Anneliese Schäffer (85)
Manfred Foerster (67)
Dietmar Trapp (71)
Wolfgang Smid (75)
Fritz Treder (83)
Jürgen Flemming (78)
Gisela Broede (80)
Elisabeth Schöber (85)

Bernd Sommerkorn (77)
Katharina Rudolf (86)
Christa Flamming (78)
Adele Alles (83)
Alexander Derr (87)
Margret Pohl (79)
Olga Elsner (53)

Annelies Mlodzicki 06.12.
Gerhard Steinmetz 20.12.
Karl Nothen 04.01.
Klaus Kalusch 05.01.
Irmgard Hafemann 06.01.
Martin Albrecht 07.01.
Irmgard Gellrich 15.01.
Marta Neumann 19.01.
Marie-Helene Mischke 07.02.
Erika Schiefer 09.02.
Heinz Karwinski 10.02.
Alfred Voß 15.02.
Waldtraut Wulf 24.02.

91 Erna Schmierer 02.11.
Maria Schott 12.11.
Marga Friede 13.11.
Erna Borchert 29.11.
Ursula Hindenburg 29.11.
Elisabeth Scheulen 20.12.
Gerhard Jensen 24.12.
Lilia Maier 25.12.
Christa Lonke 18.01.
Hella Ulbrich 30.01.
Else Wegner 10.02.
Rita Markmann 16.02.
Adele Schäfer 24.02.

92 Emma Gaus 04.11.
Hanna Eckardt 05.11.

93 Irmgard Weyler 21.11.
Erika Fritsch 20.01.
Lore Neuhaus 01.02.
Renate Jentzsch 23.02.

94 Ilse Marche 03.11.
Irmgard Franceschi 26.12.
Irmgard Strathausen 01.01.

95 Walter Neef 09.01.
Christian Rogge 11.01.
Elly Krüger 27.01.

96 Nanny Beier 07.01.

97 Ursula Beckmann 13.11.

99 Gertrud Wilke 17.12.

100 Lieselotte Panicke 04.11.

Falls Sie nicht im Gemeindebrief genannt werden möchten,
melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Tel. 601 15 49.

Gemeindebüro

Julius-Raschdorff-Straße 4

Karin Prasse

Montag – Freitag 8.30-12.30 Uhr
Donnerstag 13.30-17.30 Uhr

Tel. 601 15 49

garath@evdus.de

www.ev-kirche-garath.de

Fax 60 00 68 16

Kirchen und Gemeindezentren

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Julius-Raschdorff-Straße 4

Küsterin: **Dagmar Nenninger**

Tel. 70 94 93

dbk@ev-kirche-garath.de



Gemeindezentrum Hellerhof

Dresdener Straße 63

Küsterin: **Beatrice Capelan**

Tel. 702 16 37

gzh@ev-kirche-garath.de



Evangelische Tageseinrichtung für Kinder

Julius-Raschdorff-Straße 4

Leitung: **Simone Fornfeist**

Kita.Julius-raschdorff-strasse@diakonie-duesseldorf.de

www.diakonie-duesseldorf.de



Tel. 70 01 76

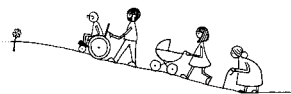
Evangelische Tageseinrichtung für Kinder

Dresdener Straße 61

Leitung: **Dorothee Hoffmann**

Kita.Dresdenerstrasse@diakonie-duesseldorf.de

www.diakonie-duesseldorf.de



Tel. 702 16 36

Fax 56668130

Pfarrteam



Bezirk Süd:

**Pfarrerin
Birgit Otto**
Dresdener Straße 65
Tel. 70 15 24
mobil 0160 41 36 35 6
birgit.otto@evdus.de



Bezirk Nord:

**Pfarrer
Carsten Hilbrans**
Julius-Raschdorff-Straße 12
Tel. 617 49 30 Fax 617 49 29
mobil 0151 44 53 98 12
carsten.hilbrans@evdus.de

Kirchenmusik



Maja Zak (Kantorin)
Tel. 6101 9144
majazak@web.de

Hansgeorg Birgden
(Bläserkreise)
Tel. 795 14 08
mobil 0160 844 51 59

Doris Bläser
(Flötengruppen)
Tel. 795 14 08

Gudrun Barkschat
(Orgel)
Tel. 70 74 94

Heinz Herwig
(Garather Chor)
Tel. 70 56 39

Unsere Gemeinde soll leben! Mit Ihrer Spende helfen Sie uns. Danke!

Ev. Kirchenkreis Düsseldorf – Ev. Kirchengemeinde Garath

IBAN: DE13 3005 0110 1006 1172 51 Stadt-Sparkasse Düsseldorf

IBAN: DE71 3506 0190 1088 4670 58 KD-Bank Dortmund

Stichwort: Garath + Zweck

Neujahrskonzert

**Dienstag, 23. Januar 2018 um 20 Uhr
in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**

Düsseldorf-Garath, Julius-Raschdorff-Straße



Aus dem Programm:

**2. Klavierkonzert op. 18 in c-Moll von
Sergej Rachmaninow - Yuhao Guo, Piano**

„Besame Mucho“ - Consuelo

„Boogie Down“ - Jarreau & Omartian

„Uptown Funk“ - Mars

„When Sunny Gets Blue“ - Segal & Fisher

**Chor und Orchester der
Bergischen Universität Wuppertal**

Leitung: Christoph Spengler



Eintritt frei – Spende erbeten

Infos: www.Ev-Kirche-Garath.de